

[Lieb Vaterland magst ruhig sein.....](#)

Kategorie : [Beratzhausen](#)

Veröffentlicht von Demokrat am 26-May-2010 17:47

Zur Ehrenrettung des Bürgermeisters muss gesagt werden, dass er an der dramatischen Verschuldung der Gemeinde die geringste Schuld hat. Die Situation war, als er zum Bürgermeister kandidierte, schon so dramatisch. Leider hat er keine Ideen und kein Konzepte, diese zugegebenermaßen schwierige Haushaltslage zu meistern. Leider hat auch er nicht den Mut eines Neuanfangs.

Beratzhausen hat seit Anfang 1990 eine falsche Gemeindepolitik betrieben. Da gab und die gibt es heute noch eine Gruppierung, die Beratzhausen zur Schlafstadt und â€œKulturhauptstadt Bayernsâ€œ machen wollte. Welch irrige Idee! Gelder und Sachleistungen wurden in Kulturveranstaltungen, Symposien, Städteverbindungen und Kunstveranstaltungen gesteckt. Alles Aktivitäten, die nicht zu kritisieren sind, wenn man sie sich leisten kann. Beratzhausen konnte es sich in diesem Ausmaß niemals leisten. Die wirtschaftliche Entwicklung blieb und bleibt auf der Strecke. Während Beratzhausen auf Kultur, Kunst und Krempel setzte, haben unsere Nachbargemeinden auf wirtschaftliche Entwicklung gesetzt und sich positiv entwickelt. Wir sind zum verschlafenen, höchstverschuldeten Ort im Landkreis geworden, die Kulturhauptstadt ist wo anders. Gravierender Fehler war der Kauf des Wiendlgeländes (Filetstück) für die Schaffung eines

Regionalen Zentrums für moderne Kunst, Kultur und Brauchtums im ländlichen Raum zur Nutzung sowohl durch ortsansässige Künstler und Vereine als auch durch auswärtige Gäste

- einer Bewirtungsmöglichkeit für Veranstaltungen
- einer Freiluftbühne
- erforderlichen Infrastruktureinrichtungen
- eines Jugendtreffs

(Antrag der UB-Beratzhausen vom 04.05.2009; nachzulesen in der UB- Homepage)

2009 war die Haushaltslage genauso dramatisch wie heute, trotzdem will die UB ein Millionenprojekt verwirklichen. Es reicht nicht, dass der überflüssige Architektenwettbewerb im Jahr 2008 150 000,00 € verschlungen hat. Dazu für die Jury 17 000,00 € für ein Model, das jetzt am Dachboden des Zehentstadls verkommt.

Ritzer- und Ferstlgrundstücke für die Erweiterung der Schule. Wo war damals der demografische Weitblick. In ein paar Jahren ist die Hauptschule auf jeden Fall weg und evtl. auch die Grundschule.

Auch die Annahme des Geschenkes â€œ Wiendlhausâ€œ beim Rathaus stellt sich als Fehler dar. Aus dem Geschenk ist bereits eine teure Angelegenheit geworden,

auf Grund der monatlichen Leibrente an Hr. Wiendl. Diesem âgeschenktem Gaulâ hÃtten man rechtzeitig ins Maul schauen sollen. Jetzt kommt noch die teure Sanierung dazu, vorerst ca. 750 000,00 â.

FragwÃrdig auch der Kauf des Eichenseher GelÃndes.

Planungskosten Johann Ehrl Platz

Kauf einiger alter " Bruchbuden "

FÃr die von der bayerischen Landessiedlung zurÃck gekauften GrundstÃcke am Zehentberg gab und gibt es kein Vermarktungskonzept. Nicht einmal das kostenlose Internet Portal www.bauen-im-regensburg-land.de des Landkreises wird genutzt.

Das sind nur einige Fehler der Vergangenheit.

Bei den Beratungen zum Haushalt 2010 haben alle Redner festgestellt, bevor man Steuern und Abgabe erhÃht, mÃssen die Ausgaben ÃberprÃft und reduziert werden. Es wurde viel geredet, aber nichts ist in dem Bereich geschehen. DafÃr war man sich bei den ErhÃhungen der Steuern und Abgaben schnell einig. Grund und Gewerbesteuern von 320 auf 350 Punkte erhÃht = 9,4 %. Die StraÃenausbausatzung wurde zu Gunsten der Gemeinde von 40:60 auf 20:80 % verÃndert. Den Antrag des Gemeinderates Kailer auf die Herausnahme der bereits baulich abgeschlossenen MaÃnahmen wie z.B. den StraÃenausbau Zehentberg haben alle RÃte abgelehnt. Das hat zur Folge, dass statistisch jeder Beitragszahler ca. 1 000,00 â mehr bezahlen muss. Das freut natÃrlich einige RÃte und Verwaltungsangestellte sehr, die schon immer gegen die Zehentberger waren.

Weitere ErhÃhungen sind angedacht, z.B. KindergartengebÃhren, Eintrittspreis Schwimmbad, Mitteilungsblatt usw.

Es ist zu befÃrchten, dass Gewerbesteuerzahler ihren GeschÃftssitz in andere Gemeinden z.B. Hemau verlegen (Hebesatz Gewerbesteuer 320), dass der Standort Beratzhausen fÃr HÃuslebauer und Gewerbetreibende noch unattraktiver wird und dadurch die erfolgten MaÃnahmen Kontraproduktiv wirken.

Es ist zu bedenken, dass Beratzhausen mit den Nachbargemeinden in Konkurrenz steht und bei Standortnachteilen BÃrger und Gewerbetreibende Orte bevorzugen mit Standortvorteilen. Da gehÃren unter anderem Infrastruktur, GebÃhren und Steuerbelastungen, Freizeitangebot, Kinderbetreuung, Schulangebot usw. dazu.

Die Verwaltung und die GemeinderÃte haben es sich leicht gemacht, einen genehmigungsfÃhigen Haushalt vorzuschlagen. Ich weiÃ aber heute schon, dass Sie in ein paar Jahren vor einem noch grÃÃeren Problem stehen werden. Denn

der eingeschlagene Weg ist nicht Ziel führend sondern Falsch und wirkt, wenn überhaupt, nur kurzfristig.